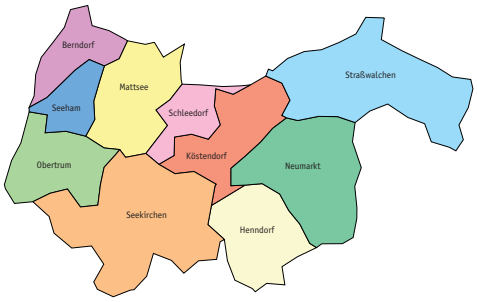
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at



Regionalverband Salzburger Seenland

Sonderausgabe/2024

regionINFO

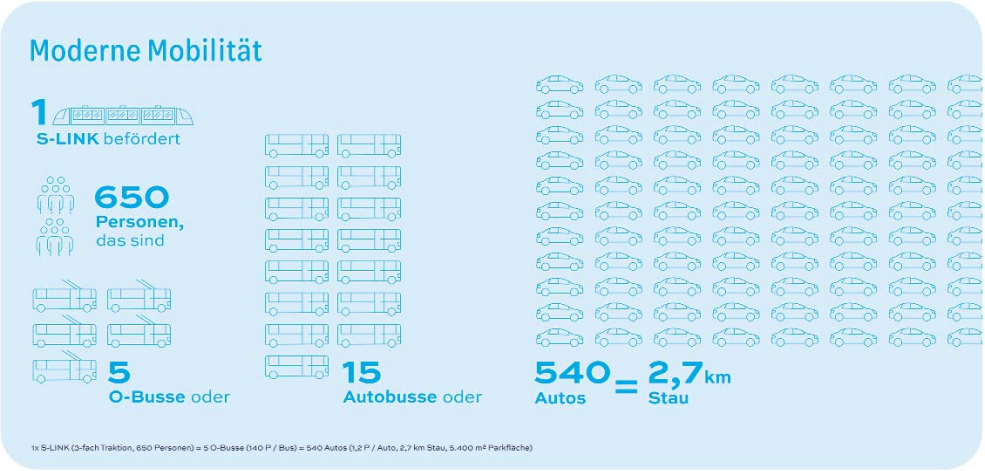
Zukunftsfähiger öffentlicher Verkehr

Gemeinden unterstützen und fördern die Weiterentwicklung des Öffentlichen Verkehrs.

Die neue Salzburger Mobilitätslösung

Vorteile für das Salzburger Seenland.

Foto: Salzburg Verkehr



Grafik: S-LINK Projektgesellschaft

Grafik: S-LINK Projektgesellschaft

Zukunftsfähiger öffentlicher Verkehr

GEMEINDEN UNTERSTÜTZEN UND FÖRDERN DIE WEITERENTWICKLUNG DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS.

Der S-LINK ist ein Schritt für eine nachhaltigere Verkehrslösung im Großraum Salzburg. In Zukunft ist eine Einbindung neuer Regionalbahnen aus den Richtungen Obertrum-Mattsee und Thalgau-Mondsee mit Anschluss an den Altstadttunnel (S-LINK) möglich. Die Mobilitätslösung sieht aber auch neue SVV-Busverbindungen direkt vom Salzburger Seenland ins Stadtzentrum und weiter Richtung Westen vor. Zudem kann ein Mikro-ÖV im Flachgau etabliert werden.

Die Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverband ÖPNV Flachgau II im Salzburger Seenland sind sich einig. Die Qualität des Öffentlichen Verkehrs muss weiter verbessert werden. Nur so kann die Bevölkerung dazu motiviert werden, das Angebot von Bus und Bahn auch anzunehmen.

Die Rahmenbedingungen in der Tarifgestaltung durch die günstigeren myRegio Tickets und Einführung des KlimaTickets sind bereits entsprechend angepasst. In Zukunft muss es das Ziel sein, die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der eingesetzten Verkehrsmittel wie Bus und Bahn zu erhöhen.

In den letzten fünf Jahren sind viele wichtige Veränderungen Realität geworden. Die Jahreskarten sind günstiger und attraktiver geworden. Mit einer Karte durch das ganze Bundesland Salzburg fahren oder mit der Österreich Version durch ganz Österreich.

Der eingeführte Halbstundentakt auf den Hauptverkehrsbuslinien garantiert kurze Wartezeiten. Die MEX Eilkurse reduzieren die Fahrzeit in die Stadt Salzburg. In Zukunft müssen zusätzliche MEX-Kurse eine Durchbindung durch die Stadt Salzburg und eine schnelle Querung ermöglichen. Wichtig sind hier Schritte wie „Vorfahrt für Busse“, um Stauzeiten für den öffentlichen Verkehr zu vermeiden. Weiters müssen durch zusätzliche attraktivere Zugverbindungen und Umsteigemöglichkeiten in Neumarkt und Seekirchen für die Nachbargemeinden Köstendorf, Schleedorf, Obertrum und Mattsee geschaffen werden. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Eröffnung der Bahnhaltestelle Seekirchen Stadt.

Beim bestehenden Carsharing Angebot müssen noch Adaptierungen und Angebotsverknüpfungen durchgeführt werden. Dadurch wird den Bürgerinnen und Bürger der Schritt in einen autofreien Haushalt ermöglicht. Es ist auch erforderlich, den letzten Kilometer bis zur nächsten öffentlichen Haltestelle durch eine Verbesserung und Vernetzung der Radwege zu ergänzen.

Der derzeit in Planung befindliche Mikro ÖV ist ein wichtiger Mosaikstein. Das Mikro ÖV Netz wird den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, ohne ein eigenes Auto zur nächstgelegenen Haltestelle zu kommen. Über eine App oder telefonisch soll in Zukunft der Fahrgast ca. 40 min vor geplanter Abfahrt von einer Bus- oder Bahnhaltestelle ein Mikro ÖV Bus bestellen. Der Mikro ÖV Bus holt die Bürgerinnen und Bürger bei einem definierten Haltepunkt ab und befördert sie zur nächst gelegenen Bus- oder Bahnhaltestelle. Vor allem in dünn besiedelten Bereichen, wo derzeit noch kein regelmäßiger Linienverkehr möglich ist, wird dadurch die Anbindung an den ÖV erleichtert.

Aber, es braucht mehr! Mehr Pünktlichkeit. Mehr Zuverlässigkeit. Mehr Anschlussgarantie. Dies ist Notwendig, um die ökologische Wende auch regional zu erreichen. Das Bessere ist der Feind des Guten, sagt ein vielzitiertes Sprichwort von Voltaire. Ständige Verbesserungen sind daher unbedingt notwendig, um gegen das komfortable, stets griffbereite, leistbare, beheizte Auto nur den Funken einer Chance zu haben.

Im Detail:

Mehr Pünktlichkeit. Die alltäglichen Stausituationen im Morgen- und Abendverkehr müssen durch zusätzliche Busspuren und Vorrang der Busse bei Kreuzungen garantiert werden. Der Kunde muss sich auf die Zeiten im Fahrplan verlassen können. Bei weiteren Umsetzungen von ÖV relevanten Infrastrukturprojekten kann ein hoher Wert von Pünktlichkeit den einzelnen Bürgerinnen und Bürger mehr „freie Zeit" bringen. In weiterer Folge kann durch diese Kapazitätssteigerungen die Taktung der Verkehrsmittel erhöht und die Regelmäßigkeit der Verbindungen durch einen geringen Stauanteil und anderen Einflussfaktoren garantiert werden.

Grafik: S-LINK Projektgesellschaft

Mehr Zuverlässigkeit. Bei unvermeidlichen Verspätungen oder Kursausfällen (Unfällen, sonst. Ausnahmesituationen) muss der Fahrgast rasch und an Ort und Stelle informiert werden. Die digitale Fahrgastinformation mit Echtzeitdaten an wichtigen Bushaltestellen muss weiter ausgebaut werden. Weiters ist eine verstärkte Anwendung der Salzburg Verkehr App notwendig. Hier muss eine entsprechende Verknüpfung wie z.B. Mikro ÖV und Radwegeverbindungen durchgeführt werden.

Grafik: Salzburg Verkehr

Mehr Anschlussgarantie. Für viele Fahrgäste ist ein Umstieg von Bus auf Bus oder Bus auf Bahn erforderlich, um an das gewünschte Ziel zu gelangen. Und genau hier ist noch sehr viel Luft nach oben. Immer wieder berichten uns verärgerte Bürgerinnen und Bürger, dass der Bus/Zug „knapp vor der Nase" davongefahren ist. Wichtig ist hier eine entsprechende Abstimmung und eine notwendige Durchbindung von Bus- und Bahn sicherzustellen. Je weniger Umsteigerelationen desto wahrscheinlicher ist die Pünktlichkeit.

In Zukunft braucht es kurze Fahrzeiten mit wenigen Umstiegen. Dies gilt für die Freizeit aber auch für den täglichen Pendler- und Schülerverkehr. Ein Meilenstein für die Zukunft ist eine Durchbindung und Querung der Stadt Salzburg vom Flachgau zu den bestehenden Arbeitsplätzen im Süden und Westen der Stadt Salzburg. Diese Durchbindung ist heute oft mit individuellen Verkehrsmitteln, wie dem PKW, in rund 25 Minuten möglich. Zukünftig muss es auch mit öffentlichen Verkehrsmittel, wie Bus oder Bahn, möglich sein.

Ein Puzzlestück für die angeführten Ziele ist der S-Link mit seinen ergänzenden Linienführungen. Sehr viele Pendlerbewegungen werden durch innerstädtische PKW Fahrten in der Stadt Salzburg und durch die Einpendler aus dem Ballungsraum Salzburg verursacht. Durch den Bau des S-Links verschwinden sehr viele PKW Fahrten von der Oberfläche. Dadurch verbessert sich die Lebensqualität für die Anrainern.

Der Obmann des Öffentlichen Personennahverkehr Flachgau II (ÖPNV Flachgau II) Bgm. Johann Stemeseder ist überzeugt, dass wir bei der

Entscheidung auf unsere nächsten Generationen denken müssen und mutig den Grundstein für eine nachhaltige Verkehrslösung legen sollen. *„Ich bin für eine zukunftsorientierte Salzburger Mobilitätslösung, denn nur so kann eine Mobilitätswende im staugeplagten Zentralraum Salzburg gelingen", so Obmann Stemeseder.*

Für LAbg. Bgm. Ing. Simon Wallner, Obmann des Regionalverbandes Salzburger Seenland, ist es nun an der Zeit zu handeln und den öffentlichen Verkehr in Salzburg mit all seinen Möglichkeiten zukunftsfit zu machen. *„Um die Lebensqualität der Salzburgerinnen und Salzburger weiter zu verbessern, stimme ich für den S-Link", so Obmann Wallner.*

Obmann Bgm. Johann Stemeseder und Obmann LAbg. Ing. Simon Wallner appellieren an die Bürgerinnen und Bürger des Salzburger Seenlandes: „Nehmen Sie am 10. November 2024 an der Befragung teil und lassen Sie nicht andere über Ihre Zukunft entscheiden."

ÖPNV Flachgau II besteht aus den Gemeinden: Bergheim, Berndorf, Eugendorf, Elixhausen, Hallwang, Henndorf, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt, Obertrum, Schleedorf, Seeham, Seekirchen und Straßwalchen. Er repräsentiert rund 68.000 Einwohner sowie rund 8 Millionen beförderten Personen. Sämtliche öffentliche Busverkehrsanbindungen in der Region werden durch diesen Verband bestellt, zusammen mit dem Land Salzburg/Salzburger Verkehrsverbund organisiert und finanziert.

Die neue Salzburger Mobilitätslösung

Nutzen Sie Ihre Stimme bei der Bürgerbefragung am 10. November 2024

Vorteile für das Salzburger Seenland

- **Kürzere Pendlerzeiten** durch gezielte Verkehrsberuhigung in der Stadt
- **Verlässliche Pünktlichkeit** durch Unabhängigkeit vom Straßenverkehr
- **Nachhaltige Verbindung** von Stadt und Umland für Jahrzehnte
- Möglichkeit **der Einbindung einer neuen Regionalbahn Richtung Obertrum-Mattsee**

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen sind alle anderen Formen gleichermaßen gemeint.

Impressum: *Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham, Tel. +43 (0) 6217 / 20240, office@rvss.at, www.rvss.at*
Für den Inhalt verantwortlich: LAbg. Bgm. Ing. Obmann Simon Wallner. Verlagsort: 5164 Seeham, Herstellungsort: 5400 Hallein
Layout: AO Design, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach. Druck: Colordruck La Linea GmbH, Kalkofenweg 6, 5400 Hallein